

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



NORDKOREA: Es regnet Bibeln

Es ist schwer, Bibeln nach Nordkorea zu bringen, aber es ist dennoch möglich. Erst vor kurzem hat ein Team aus Südkorea 30 Ballons mit Neuen Testamenten, Bibelversen und anderen Teilen des Evangeliums nach Nordkorea fliegen lassen. Die Ballons landeten durch einen Taifun mit heftigen Regenfällen und Windböen direkt im Norden des Landes.

„Das Evangelium als gute Nachricht ist für das ausgetrocknete Nordkorea wie ein frischer Regenguss“, stellte einer der Missionare bei einem Gebetstreffen vor der Ballon-Aktion fest. Das Team dafür bestand aus Missionaren, freiwilligen Helfern, Studenten und Christen, die Familie in Nordkorea haben. Sie konnten bisher 1'000 Bibeln und 90'000 Flyer nach Nordkorea schicken. Allein in diesem Jahr wurden 7'900 Neue Testamente in das Land gebracht.

Quelle: *Voice of the Martyrs (Die Stimme der Märtyrer)*

KANADA: Gott wirkt auf Vancouver Island

Die Eagle Mountain-Gemeinde in Nanaimo auf Vancouver Island erlebt deutlich Gottes Handeln. In den letzten anderthalb Jahren fanden 700 Menschen den Weg von der Straße in die Gemeinde und gaben Jesus ihr Leben. Teilweise gibt es dramatische Bekehrungserlebnisse. Kriminelle, Menschen aus der New Age-Bewegung, Skeptiker und Menschen aus jeder sozialen Schicht kommen zum Glauben an Jesus. Oft geschehen dabei Heilungen und Wunder. Sehen Sie sich hier einige Zeugnisse an:

http://www.youtube.com/watch?v=J-DCt_ZrOF0

Quelle: *Bob Brasset*

INDIEN: Das Evangelium verändert das „Dorf des Friedens“

Lepra ist eine Krankheit mit jahrtausendelanger Geschichte. Schon zu Zeiten des Alten Testaments gab es Berichte von Aussätzigen. Und schon immer war die Angst vor der Krankheit verbreiteter als die Krankheit selbst. Lepra ist dank moderner Medizin gut zu behandeln, doch das Stigma bleibt. Und die seelischen Narben sind meistens schlimmer als die körperlichen. Die Patienten haben verkrüppelte oder amputierte Finger oder sind blind und werden oft in Shanthi Grammam (Tamilisch für „Dorf des Friedens“) zurückgelassen.

Das Ironische daran ist, dass erst vor kurzem wahrer Friede in diesem Dorf einzog. Ein Arzt, der dort arbeitet, hatten einen Radiorecorder von der Missionsgesellschaft Audio Scripture Mission bekommen und ermutigte die Dorfbewohner, ihn täglich zu benutzen. Schon bald trafen sie sich jeden Tag für eine Stunde, um morgens gemeinsam Radio zu

hören. Sogar die Patienten, die zur Behandlung in die Klinik kamen, beschlossen, dass sie ebenfalls diesem Jesus, von dem sie immer hörten, nachfolgen wollten. So wuchs der Bedarf an biblischem Material. Die Veränderung, die durch das Evangelium in diesem Dorf entstand, war fast mit Händen zu greifen.



Eine Frau, die zum allerersten Mal die Bibel in der Sprache ihres Herzens hörte, begann dabei zu weinen. Warum? Weil sie so lange ohne jegliche Hoffnung gelebt haben und es für sie so überwältigend ist, Gottes Wort in ihrer eigenen Sprache zu hören, dass sie ihre Emotionen nicht mehr kontrollieren können.

Quelle: *Audio Scripture Mission*

USA: Wunder geschehen jeden Tag online

Etwa fünf Millionen Menschen werden ihre spirituellen Fragen jeden Tag im Internet los. Sie machen sich Sorgen um ihre Finanzen, haben Eheprobleme oder beklagen den Tod von lieben Menschen. Sie fragen sich: „Kümmert das Gott wirklich?“, „Warum ändert sich nichts?“, „Kann es nicht noch mehr im Leben geben?“

Wenn sie ihre Anliegen im Internet bei den gängigen Suchmaschinen eingeben, kann „Search for Jesus“ (dt. Jesus suchen) sie direkt auf „PeaceWithGod.net“ (dt. Frieden mit Gott) weiterleiten, die Webseite eines evangelistischen Dienstes. Auf der Webseite gibt es eine interaktive Präsentation des Evangeliums und man hat die Möglichkeit, sich mit anderen Besuchern über Lebensfragen und geistliche Fragen auszutauschen. Am anderen Bildschirm sitzen ausgebildete ehrenamtliche sogenannte e-Seelsorger. Mollie ist eine von ihnen. „Es ist unglaublich, wie ehrlich Leute werden, wenn sie am Computer sitzen. Das Internet bietet da großartige Möglichkeiten, seinen eigenen Glauben mit anderen zu teilen“, sagt sie.

Vor kurzem chattete sie mit einer Frau, die ihren Job verloren hatte und am Ende ihrer finanziellen Ressource war, jedoch ihre beiden kleinen Töchter versorgen musste. Die beiden beteten gemeinsam online und als Mollie „Amen“ tippte, schrieb die Frau zurück, dass sie jetzt gehen müsse – sie hatte gerade einen Anruf von jemandem erhalten, der sie gern noch am selben Tag einstellen wollte. „Das war genau das Wunder, für das wir gebetet hatten“, sagt Mollie. Die Frau war begeistert: „Ich bin so froh, dass du hier warst!“, schrieb sie noch.

Bisher hat Mollie einige Menschen bei einem Übergabegebet geleitet und andere seelsorgerlich betreut. „Search for Jesus“ verfügt außerdem über mehr als 60 Jüngerschafts-Trainer, die mit frisch Bekehrten einen online-Bibelkurs durchführen und sie auf ihrem Weg mit Jesus begleiten. Etwa 90'000 Menschen besuchen die Seite „PeaceWithGod.net“ jeden Monat.

Quelle: *Tiffany Jothen, BGEA*